

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Montag, 19.11.2007
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Stolz, Wulf-Dieter

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine
Davids, Walter
Mecklenburg, Rico
Pohlmann, Marianne
Schulze, Kai-Uwe
Strelow, Gregor

für Benjamin Swieter
für Dr. Heinrich Kleinschmidt

CDU-Fraktion

Janßen, Heinz Werner
Orth, Petra

FDP-Fraktion

Fooker, Ralf
Hoofdmann, Erwin

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Graf, Wilfried

ab 17:15 Uhr

Verwaltungsvorstand

Brinkmann, Alwin
Lutz, Martin Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Ammermann, Uwe
Mansholt, Dieter
Berghaus, Rainer
Wegbänder, Martin

Protokollführung

Mannott, Hilko

Gäste

Haak, Heinz-Bernhard
Pomberg, Ulrich
Rogga, Frank
Steenhardt, Heinz

GEWOBA Emden mbH
Klinikum Emden–Hans-Susemihl-KrHs.GmbH
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
Zukunft Emden GmbH

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stolz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.02.2007

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.02.2007 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0521

Herr Lutz führt aus, vor kurzer Zeit habe das Krankenhaus noch einen Verlust in Höhe von 3 Mio. € gehabt. Zwischenzeitlich sei es so, dass die Verluste deutlich niedriger seien. Diese Erfolge seien aus der Arbeit der letzten Jahre zu verzeichnen. Herr Lutz bedankt sich beim Aufsichtsrat und beim Rat der Stadt Emden, dass sie Schritte mitgegangen seien, die vielleicht ein wenig ungewöhnlich gewesen seien. Der eingeplante Verlust im Haushalt habe sich zwar ein wenig erhöht, sodass diese 60.000 € noch in der nächsten Ratssitzung als überplanmäßige Ausgabe zu genehmigen seien.

Weiter erklärt Herr Lutz, nach § 1 des Nds. Gesetzes zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherheit der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze sei die Stadt Emden verpflichtet, die stationäre Krankenversorgung sicherzustellen. Das geschehe durch die Zahlung der Verlustabdeckung. In der EU-Rechtsprechung gäbe es immer stärkere Tendenzen dazu, dass die Kommunen nicht mehr ihre Krankenhäuser unterstützen dürften und nicht berechtigt seien, entsprechende Zahlungen zu erbringen und Verluste auszugleichen. Dieses sei

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

einer Vielzahl von Klagen unterschiedlicher privater Anbieter zu verdanken, die sich gerne auf dem kommunalen Krankenhausmarkt drängen wollten. Um sicherzugehen, dass dieses Geld nicht irgendwann zurückgefordert werden müsse, habe man gesagt, es sei eine eigene Aufgabe, die erfüllt werde. Auch dazu gäbe es EU-Rechtsprechungen. Demnach dürften die Kommunen ihre eigenen Aufgaben erfüllen, sodass eine Verlustabdeckung gerade noch hinnehmbar sei. Das bedeute aber auch, dass in den nächsten Jahren damit zu rechnen sei, dass die Verluste beim Krankenhaus nicht mehr abgedeckt werden dürften.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau Orth trägt vor, Krankenhäuser dürften prinzipiell nicht gewinnorientiert arbeiten. Gerade weil Emden eine sehr hohe qualifizierte Fachabteilung habe und die Bevölkerung sehr gut versorgt sei, habe sie einige Vorschläge, wie evtl. das Krankenhaus noch weiterhin arbeiten könne, um die Erlössituation zu verbessern.

Frau Orth verliest sodann eine von ihr erstellte „Wunschliste“, in der sie sich für die Auswertung und den Datenvergleich wie im InEk-System aussprach. Weiterhin schlug sie vor, Überbesetzungen in Abteilungen im ärztlichen Bereich abzubauen und Unterbesetzungen zu beseitigen.

Auf die Bemerkung von **Herrn Brinkmann**, wie sie dieses beurteilen könne, antwortet **Frau Orth**, es würde sich hierbei nur um allgemeine Aussagen handeln, die in allen Krankenhäusern Gültigkeit hätten.

Weiter erklärt sie, auch eine erlösrelevante Planung sei vorzunehmen und es sei vermehrt daran zu arbeiten, dass Budgetverhandlungen eingehalten würden. Sie wünsche sich außerdem, dass Abteilungsfehlbelegungen abgebaut würden und die Liquidität weiter verbessert werde.

Herr Brinkmann zeigt sich verwundert über die hier von Frau Orth getroffenen Feststellungen, zumal sie auch sicherlich die Zuständigkeiten wissen müsse. Man habe dem Geschäftsführer etliches abverlangt. Insofern sei er überrascht, dass sie nunmehr feststellen könne, wo es Verbesserungen geben würde. Er kenne diese Dinge aus aktuellen Diskussionen und rate Frau Orth an, vorsichtiger mit solchen Äußerungen zu sein.

Herr Fooken gibt zu Bedenken, man sei hier im Rechnungsprüfungsausschuss und daher sollte man sich mit dem Inhalt der Tagesordnung auseinandersetzen. Er fragt an, wodurch die Erhöhung der Stellenanteile im Bereich Personal bedingt gewesen seien.

Herr Pomberg antwortet, die Stellenaufstockung im Bereich des ärztlichen Dienstes resultiere daraus, dass im Jahre 2005 unbesetzte Stellen wieder besetzt werden konnten. Insofern sei der Stellenplan nicht voll belegt gewesen. Um die Patientenversorgung zu gewährleisten, seien im Jahre 2006 Stellen besetzt worden. Gerade im ärztlichen Dienst sei dieses sehr schwankend, da die Arbeitsmarktsituation oftmals eine aktuelle Nachbesetzung nicht erlaube.

Frau Orth betont nochmals, ihre Aussagen seien allgemeingültige Aussagen, die auf allen Kliniken Anwendung finden würden. Sie wünsche sich, dass all diese Dinge weiterhin positiv vorangetrieben würden.

Herr Janßen ist erstaunt darüber, dass die Wahlleistungserträge so gering seien.

Herr Pomberg entgegnet, die Wahlleistungsquote sei im Klinikum Emden im Vergleich zu anderen Krankenhäusern relativ gering. Sie sei abhängig von der Einwohnerstruktur. Außerdem hätten Krankenhäuser in der Umgebung bereits Wahlleistungsstationen eingerichtet. Dieses stehe in Emden noch an, wenn die nötigen Mittel vorhanden seien. Erst dann habe Emden auch

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

die Chance, die Wahlleistungsquoten zu erhöhen, um die Patienten, die nunmehr nach Aurich oder Leer abgewandert seien, wieder zurückzugewinnen.

Herr Strelow weist ebenfalls darauf hin, dass man sich im Rechnungsprüfungsausschuss befinde. Außerdem habe das Krankenhaus einen Ausblick auf die riesigen Chancen der Gesellschaft aufgeführt, welche Prozesse dort noch angestoßen werden sollten. Er sei der Meinung, hier befinde man sich auf dem richtigen Weg, auch wenn festzustellen sei, dass das Defizit hätte niedriger ausfallen müssen. Trotzdem habe der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Krankenhauses alles getan, um die Defizite herunterzufahren. Er wünsche der Geschäftsführung weiterhin eine gute Arbeit, dass der Konsolidierungsprozess auch zukünftig erfolgreich umgesetzt werden könne.

Herr Janßen bittet um Auskunft zu Seite 2, ob das Programm im Jahre 2007 umgesetzt werden konnte.

Herr Pomberg entgegnet, man habe in diesem Jahr umfangreiche Anstrengungen unternommen, das Arbeitszeitgesetz umzusetzen. So habe man angefangen, die Bereiche umzustellen, um zum 01.01.2008 besetzungsmäßig in der Lage zu sein, den größten Teil der Abteilungen auch entsprechend umzustellen. Auch in diesem Jahr sei die Personalbesetzung im ärztlichen Bereich sehr schwierig gewesen.

Auf die Frage von **Herrn Janßen** bezüglich der geplanten Ziele antwortet **Herr Pomberg**, in diesem Jahr habe man auch den Pflegedienst entsprechend angepasst, um im Jahre 2008 das DIG-konforme Niveau zu erreichen. Da sei man genau auf der Schiene, dass in allen Bereichen der Vergleichsmaßstab angewendet werden könne.

Herr Janßen erkundigt sich, ob nunmehr die Kostenstrukturen im Klinikum ausreichend bearbeitet worden seien.

Herr Pomberg entgegnet, im Jahre 2007 seien ganz eindeutig die Kostenstrukturen weiterhin durch umfangreiche Maßnahmen angepasst worden. Das bedeute auch, dass 2007 wie auch 2008 wieder eine Verbesserung angestrebt werde, um im Jahre 2009 das Ziel zu erreichen, eine Betriebskostendeckung zu erzielen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen,
3. der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.553.815,58 € wird durch städtische Haushaltsmittel ausgeglichen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 6 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0522

Frau Pohlmann und Herr Janßen, haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. den Bilanzverlust in Höhe von 547.492,40 € in das Jahr 2007 vorzutragen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0523

Herr Strelow führt aus, bezüglich der Anregung von Herrn Edzards in der Presse aufgrund der gestiegenen Energiepreise müsse darüber nachgedacht werden, auch in Emden eine autarke Energieversorgung aufzubauen. Dieses sei der richtige Weg und sollte auch politisch weiterverfolgt werden, um von den vier großen Strom- und Gasanbietern unabhängiger sein zu können. Er halte dieses für eine interessante Variante.

Frau Orth erkundigt sich, warum die Stadt Emden 29.000 € an den „Betrieb gewerblicher Art Bäder“ ausschütete.

Herr Lutz antwortet, dieses sei keine Angelegenheit, die sich aus den Wirtschaftsbetrieben heraus ergäbe, sondern aus den Verträgen, die der Rat geschlossen habe. Er erläutert anschließend die Zusammenhänge.

Die Herren Davids und Janßen haben nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. der Ausschüttung von 539.612,51 € an die Gesellschafter zuzustimmen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 8 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0524

Frau Pohlmann sowie die Herren Schulze und Stolz haben nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 26.618,62 € der freien Rücklage zuzuführen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Zukunft Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0525

Frau Orth bittet um Auskunft bezüglich der im Gesamtbetrag bilanzierten Verbindlichkeiten in Höhe von 12 Mio. €, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert seien.

Herr Steenhardt führt aus, die Zukunft Emden GmbH könne sich jetzt zukünftig selber finanzieren, d. h. sie könne ohne Bürgschaften auf dem Kreditmarkt Geld aufnehmen, die durch Hypotheken abgesichert seien.

Herr Strelow begrüßt die Entwicklung der Zukunft Emden GmbH.

Frau Orth hält den Frisiapark und den Schlachthof für zwei große Projekte, die eine gute Sache seien.

Herr Brinkmann erläutert, aus der Schlachthof GmbH eine Zukunft GmbH zu machen, sei seinerzeit eine richtungsweisende Entscheidung gewesen. Die Schlachthof GmbH habe noch bestimmte Verbindlichkeiten gehabt, die durch die Stadtverwaltung bedient worden seien. Nuncmehr sei die GmbH umgewandelt worden und der Schlachthof habe keinerlei Bedeutung mehr. Er sei sich sicher, dass die Zukunft GmbH auch weiterhin in den nächsten Jahren sehr gute Ergebnisse erzielen werde.

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Zukunft Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. den Fehlbetrag von 2006 von 295.995,95 € durch Entnahme aus der Rücklage auszugleichen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Entlastung der Geschäftsführung Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0526

Herr Janßen fragt an, warum der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Personalaufwand in Höhe von 11.493,45 € nicht mit der Summe in der Übersicht auf Blatt 3 übereinstimme. Seiner Meinung nach würden hier 0,45 € fehlen.

Anmerkung der Protokollführung:

Das Zahlenwerk der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung stimmt natürlich, dort findet man die Personalkosten auch in voller Höhe 11.493,45 € wieder. Es ist aber im Lagebericht abgerundet worden. Im ausführlichen Bericht, der nach der Sitzung per Ratspost verteilt wurde, ist diese Summe korrigiert worden.

Frau Orth erkundigt sich, aus welchem Grund in der Gewinn- und Verlustrechnung die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,1 Mio. € gestiegen seien.

Herr Rogga entgegnet, das hänge damit zusammen, dass das Jahr 2005 ein Rumpfgeschäftsjahr gewesen sei. Das Jahr 2006 dagegen beinhalte zwölf Monate.

Herr Strelow bittet um Auskunft, was mit den Gewinnen geschehe und ob weiter investiert werde.

Herr Rogga führt aus, die Altpapierabfuhr werde – so wie es auch in der letzten Gesellschafterversammlung beschlossen worden sei – zukünftig über die AWE gestaltet. Von daher seien diese Rücklagen sehr wichtig.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 47.363,50 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 11 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Technologiepool GmbH Emden für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0527

Herr Strelow bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus die Tätigkeiten der Technologiepool GmbH Emden vorzustellen sowie die Chancen, Risiken und die strategische Ausrichtung des Technologiepools aufzuzeigen.

Herr Stolz bedankt sich für diese Anregung.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Technologiepool GmbH Emden, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 29.943,19 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 12 Entlastung der Geschäftsführung der Güterverkehrszentrum Emsland Planung- und Entwicklungsgesellschaft mbH (GVZ-E) Meppen für das Geschäftsjahr 2006
Vorlage: 15/0528

Herr Ammermann erläutert, beim Technologiepool und auch bei dieser Gesellschaft handele es sich um Gesellschaften, die die Stadt Emden mehrheitlich mit anderen Landkreisen beherrsche. Aus diesem Grunde müsse auch der Rat entsprechend beschließen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Güterverkehrszentrum Emsland Planung- und Entwicklungsgesellschaft mbH (GVZ-E) Meppen, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 892,11 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 13 Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2006 sowie Prüfbericht 2006 der Stadtentwicklung Emden - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts -
Vorlage: 15/0529

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Herr Ammermann betont, in diesem Jahr habe die Verwaltung zwei Rechnungsprüfungsausschuss-Sitzungen in kurzer Reihenfolge terminiert. Die Fülle der Tagesordnungspunkte habe dieses erforderlich gemacht. Auch sei die Verwaltung bestrebt, die Geschäfts- und Prüfberichte, die sie von den Wirtschaftsprüfern bekäme, dem Rat in dieser Form vorzulegen. Bei zwei Gesellschaften würden diese Berichte jedoch noch nicht vorliegen. Er rechne damit, dass diese Anfang des kommenden Jahres eingehen und dann evtl. über den Verwaltungsausschuss an den Rat weitergegeben würden. Es handele sich hierbei um die Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich, die die Stadt Emden gemeinsam mit den benachbarten Landkreisen trage, und die Ostfriesland Tourismus GmbH.

TOP 15 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Lutz weist darauf hin, dass es bei den Gesellschaften, bei denen die Stadt Emden mit nur einem geringen Anteil beteiligt sei, schwierig wäre, Unterlagen und Prüfberichte relativ frühzeitig zu bekommen.

Weiter bemerkt Herr Lutz, die Stadt Emden beteilige sich an vielen Gesellschaften. Dieses alles seien Leistungen der Daseinsvorsorge, die eine Kommune habe. Vor kurzer Zeit habe der Bundesfinanzhof entschieden, dass die Kommunen anders als private Unternehmer nur beschränkt tätig werden dürften. Wenn jedoch die Kommune eine neue Tätigkeit aufnehmen wolle, müsse sie zunächst beweisen, dass sie es billiger als ein privater Anbieter machen könne.

Er bittet die Anwesenden, in ihren Parteien dafür Werbung zu betreiben, dass auch die Kommunen entweder steuerrechtlich oder in den Handlungsfähigkeiten gleichgestellt bzw. nicht weiter benachteiligt würden.

TOP 16 Anfragen

Herr Janßen bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Herr Fooker bittet darum, den Ratsmitgliedern eine Übersicht zu aller Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt sei, zur Verfügung zu stellen.

Herr Mansholt antwortet, die Stadt Emden gäbe in jedem Jahr einen Beteiligungsbericht heraus, in dem alle Beteiligungen mit den Gewinn- und Verlustrechnungen, den Bilanzergebnissen und den Aufsichtsratsgremien aufgelistet seien. Dieser Bericht werde – wie es auch in der Nds. Gemeindeordnung vorgeschrieben sei - dem Rat jeweils mit dem Haushalt vorgelegt.

Herr Ammermann ergänzt, auch in dem Jahresabschlussbericht zur Haushaltsrechnung würde sich auf einer der letzten Seiten ein Organigramm zur Struktur der Beteiligungen der Stadt Emden befinden. Auch hier könnten sehr viele Informationen herausgezogen werden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.